

PROTOKOLL

**Aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates
der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf
am Mittwoch, dem 22.03.2017 um 19:00 Uhr
im Heimatmuseum Groß-Enzersdorf**

anwesend:

Bürgermeister Ing. Hubert Tomsic
Vizebürgermeisterin Dipl.-Päd. Monika Obereigner-Sivec

die Stadträte:

Azinger René, DI Dr. Cepuder Peter, Draxler Gerhard, Ing. Mag. Rotter Gottfried,
Schüller Eduard, Sommerlechner Martin, Ing. Vanek Andreas, Ing. Wachmann
Reinhard

Gemeinderätinnen/Gemeinderäte:

Adamek Ursula, Baumann Gerhard, Datler Alfred, Dittel Herbert, Engelmann Johann,
Feest Josef, Ing. Hefler René, Hotzy Josef, Jüttner Susanne, Ing. Klement Michael,
Kolar Herbert, Kriegl Robert, Novotny Michael, Rauscher Michael, Ing. Reschreiter
Markus, Sarka Zoltan, Sebor Gerald, Steininger Alfred, Wiedermann Daniel,
Ziehfrend Gerald

Entschuldigt: GR Klement Karin, GR Krump Beate

Schriefführerin: DI Hurch Katinka
Für das Protokoll verantwortlich: StADir. Mag. Mitterer

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung,
die Anwesenheit der Mandatäre sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um
19:00 Uhr die Sitzung.

Es wird ein Einwand gegen das Protokoll der letzten Sitzung eingebracht:

StR Azinger: Im Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung ist der Stadtrat René
Azinger bei den Wortmeldungen zum Punkt 5.1 „Ankauf eines Baggers für Friedhöfe“
namentlich zu erwähnen. Dieser Einspruch wird einstimmig zum Kenntnis genommen
und wird im Protokoll berichtet.

1 Bürgermeister Ing. Hubert Tomsic

VzBgm. Obereigner-Sivec übernimmt den Vorsitz

1.1 Angelobung eines Gemeinderates

Die Abkürzung in der Aussendung der Angelobungsinformation „DNMS“ bedeutet „Direktor der neuen Mittelschule“.

Aufgrund des Rücktrittes von GR Günter Pokorny mit 7. März 2017 ist die Angelobung des von der SPÖ-Fraktion neu in den Gemeinderat berufenen Kandidaten Herrn DNMS Michael Paternostro vorzunehmen. DNMS Paternostro wird auch in den von Herrn GR Günter Pokorny besetzten Mitgliedschaften in den Ausschüssen folgen. Der Bürgermeister hat den neuen Gemeinderat nun anzugeloben und ihm die Gelöbnisformel vorzulesen mit der anschließenden Bitte verbunden, nach der Verlesung mit den Worten „ich gelobe“ zu antworten.

(Bürgermeister Ing. Tomsic) „Gelöbnisformel: Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Groß-Enzersdorf nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

(DNMS Michael Paternostro) „Ich gelobe.“

Der Vorsitz wird wieder an Herrn Bürgermeister Ing. Tomsic übergeben.

GR DNMS Michael Paternostro nimmt nun im Gemeinderatsplenum seinen Platz ein.

Nun gibt Bgm. Ing. Tomsic bekannt, dass ein Dringlichkeitsantrag eingebracht wurde:

Stadtrat Azinger, Dringlichkeitsantrag „Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Einbruchshemmung“

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf möge in seiner Sitzung am 22.03.2017 beschließen, dass der Punkt „Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Einbruchshemmung“ dringlich auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 22.03.2017 ergänzt und inhaltlich entsprechend debattiert sowie beschlossen wird.

Der Antrag kommt zur Abstimmung und wird mehrheitlich abgelehnt. (FPÖ und ÖVP Mandatare dafür, SPÖ- und Grünen Mandatare dagegeben). Antrag wird daher nicht behandelt.

Weiters gibt Bgm. Ing. Tomsic bekannt, dass er nun die Anfrage des STR Azinger nach § 2 des NÖ. Auskunftsgesetzes vom 1.2.2017 beantwortet:

Es wurden folgende Anfragen an der Bürgermeister schriftlich eingebracht:

1. Anfrage Um Klarheit über die vorhandenen Verordnungen betreffend der Plakatständer zu erhalten, begehre ich folgende Auskunft:

Ist eine Verwendung der gemeindeeigenen Plakatständer verpflichtend?

Wenn Ja: Warum wurden in letzter Zeit mehrere Veranstaltungen, trotz freier Werbeflächen, mit eigens aufgestellten Plakatständern beworben? (Roter Nelkenball, Faschingsparty,...)

Wenn Nein: Werden/wurden Gebühren für die Aufstellung eingehoben? -> wer zeichnet sich für die Einhebung der Gebühren verantwortlich? -> Wo finden sich diese Gebühren im Rechnungsabschluss?

2. Anfrage „Um Klarheit über die vorhandenen Verordnungen betreffend der Lustbarkeitsabgabe zu erhalten begehre ich folgende Auskunft:

In der Gemeinderatssitzung vom 13.12.2010 wurde eine Verordnung über die Erhebung einer Lustbarkeitsabgabe beschlossen, welche im Zuge einer weiteren Sitzung am 29.06.2011 einer Anpassung unterzogen wurde. In dieser Verordnung wird mittels verständlicher Paragraphen ein juristisch klares Bild gezeichnet. Jede Veranstaltung auf Gemeindegebiet, auf welcher Eintrittskarten ausgegeben werden, unterliegt, mit klar geregelten Ausnahmen, der Lustbarkeitsabgabe.

Fragestellung: Wird/wurde seitens der Gemeinde eine Lustbarkeitsabgabe für den „Rote Nelken Ball“ eingehoben?

Erklärung: Da es sich bei dieser Veranstaltung um eine reine Tanzveranstaltung (Tanzbelustigung gemäß §3 Absatz f des NÖ Lustbarkeitsabgabegesetzes) handelt, keinerlei karitativer Zweck ausgewiesen und erkennbar ist und ebenso keine Parteiveranstaltung mit ausschließlich politischem Zwecke zu sein scheint, sehe ich eine Einhebung mehr als nur gerechtfertigt an.

Der Bürgermeister beantwortet die Fragen folgendermaßen:

zur 1. Anfrage: Die Verwendung von gemeindeeigenen Plakatständern ist generell verpflichtend. Diese werden dann gemeindeintern mittels eines an die Privatwirtschaft angelehnten Mietvertrages an die Interessenten vergeben. Die eigens aufgestellten zusätzlichen Plakatständer sind aufgrund der Fülle der Nachfragen zustande gekommen, wobei es durchaus sein kann, dass der Zeitrahmen zwischen Ansuchen und Freiwerden die Lücke darstellt, die die Leerstände verursacht. Sollte dieser Fall eintreten wird, bei Bekanntwerden der Aufstellung ein Bescheid nach dem NÖ Gebrauchsabgabegesetz ausgestellt.

zur 2. Anfrage: Zu Ihrer zweiten Anfrage teile ich Ihnen mit, dass hier die Bestimmungen der Verordnung der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf zur Anwendung kommen; diese Bestimmung wurde mit Schreiben vom 18.02.2011 aufsichtsbehördlich genehmigt. § 3 dieser Verordnung (Abgabenbefreiungen) besagt, dass Veranstaltungen, die einen karitativen Zweck unterstützen, von der Abgabe befreit sind. Dies trifft auch für den Roten Nelkenball teilweise zu. Um hier jede Diskussion zu vermeiden wird die SPÖ Groß-Enzersdorf für die zwei letzten Jahre Lustbarkeitsabgabe in die Stadtkassa einzahlen.

Wortmeldungen: StR Azinger, Bürgermeister Ing. Tomsic

Die Beantwortung wird von StR Azinger anschließend zur Kenntnis genommen.

2. Gemeinderat Daniel Wiedermann,

2.1 Bericht Prüfungsausschuss vom 20.03.2017

Der Prüfungsausschuss widmete sich konkret zwei Themen im Rechnungsabschluss 2016:

(1) Den Mieteinnahmen der Stadtgemeinde; bei den Mieteinnahmen inkl. USt. schien es zunächst eine Diskrepanz von 10% zu geben, bis festgestellt wurde, dass Rückstandszahlungen aus 2014 und 2015 unter einer anderen Rubrik aufschienen; damit war die Abrechnung korrekt. Die Mieteinnahmen ohne USt. waren ebenfalls korrekt.

(2) Den Kosten der Reinigungsmittel, die für öffentliche Schulen abgerechnet wurden, speziell Klopapier und Papierhandtücher. Die Kosten schienen für konkrete Anstalten unverhältnismäßig hoch im Vergleich zu Kosten ähnlicher Anstalten anderer Gemeinden in der Region. Rechnerisch war die Abrechnung korrekt.

Wortmeldungen: StR Azinger, StR Schüller, GR Ziehfrend, StR Ing. Vanek, GR DNMS Paternostro, GR Adamek, GR Ing. Klement, Bürgermeister Ing. Tomsic

3. Bürgermeister Ing. Hubert Tomsic

3.1 Bericht

Laufende Projekte sowie wichtige Veranstaltungen der Stadtgemeinde und auf dem Gemeindegebiet der Stadtgemeinde sind unter anderem:

(1) Schutzzonenkonzept

(2) Die Jahreshauptversammlung der FF: Die Eröffnung/Einweihung des neuen Gebäudes der FF Franzensdorf erfolgte; die FF Probstdorf sowie Groß-Enzersdorf suchten auch um Neubau ihrer Häuser an.

(3) Der Neubau des Kleinkindergartens in Groß-Enzersdorf hat planmäßig begonnen.

(4) Die seismischen Messungen im Auftrag der Wien Energie, auf Gemeindegebiet der Stadtgemeinde, sind abgeschlossen. Derzeit sind noch keine Ergebnisse bekannt.

(5) Gespräche mit der VOR bzgl. der Weiterführung der Buslinien in Richtung der Ortschaften in den Katastralgemeinden wurden aufgenommen. Eine Verlängerung der Haltestellen für die längeren Busse steht an.

(6) Gespräche mit Vertretern des Flughafens Wien Schwechat wurden geführt.

- (7) Umfahrung Groß-Enzersdorf: Es gab weitere Gespräche mit dem Land NÖ und den betroffenen Grundeigentümern in der Angelegenheit.
- (8) Die Wirtschaftskooperationen zwischen 10 Marchfeldgemeinden laufen weiter. Ein Vertragsentwurf wird noch im aktuellen Jahr fertig und der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf zur Einsicht und Prüfung vorgelegt.
- (9) Die Befragung der Anrainer in der Angelegenheit „Flohmarktzeitenverlängerung am ehemaligen Autokinogelände“ ist im Laufen. Die Befragung endet am 31.03.2017. Am 04.04.2017 ab 08:00 Uhr soll die Auszählung erfolgen, die Parteien mögen Vertrauenspersonen schicken.
- (10) Gespräche mit den Betreibern des Gasthauses „Bierwerk“ in gemeindeeigenen Räumlichkeiten sind im Laufen. Bei den Gesprächen sind alle Fraktionen vertreten.
- (11) Die Pfarrgemeinderatswahlen wurden abgehalten.
- (12) Zum Projekt Stadtsaal neu hat eine Informationsveranstaltung für den Gemeinderat stattgefunden. Die aktuelle Entwurfsplanung wird natürlich auch der Bevölkerung vorgestellt werden.
- (13) Ein neuer Kinderarzt wird Mitte des laufenden Jahres seine Tätigkeit aufnehmen. Die Gemeinde wird bei der Adaptierung der Ordinationsräume mithelfen (Ausmalen etc.)
- (14) Die Enthüllung des Glaskunstwerks beim Kreisverkehr erfolgt am 30.04.2017 um 11:00 Uhr.
- (15) Die Planung des Neubaus bzw. der Renovierung der Volksschule läuft an.
- (16) Der Entwurf bzgl. Möglichkeit eines Neubaus des gemeindeeigenen Hauses (Auhof) wurde präsentiert.
- (17) Positive Rückmeldungen betreffend des Stadttaxis langten im Rathaus ein.
- (18) Die Planung des Rad- und Fußwegs in der Mühlleitner Straße ist angelaufen.
- (19) Die Kartierung der Zonen, welche von einem 1.000-jährlichen Hochwasser betroffen sind, ist erfolgt. An die Bevölkerung ist ein Informationsschreiben ergangen. Die Erfassung der betroffenen Objekte sowie die individuelle Betreuung erfolgt durch die Freiwilligen Feuerwehren.
- (20) Für den Neubau des Regionsbads sind Recherchen im Laufen; derzeit wird eine Abfrage an den Volksschulen über den Bedarf für das Schulschwimmen durchgeführt.

(21) Mit der Polizei wurde ein Gespräch betreffend der „Sicherheitsbürger“ geführt.

(22) An der Stelle von Sonaa Liliane wurde als neuer Gemeinderat Herr Alfred Datler angelobt.

(23) Bezüglich der Landesausstellung 2021: Der Marchfeldtag in Wien (Looshaus, Michaelerplatz) soll vermutlich am 12.05.2017 stattfinden. Ein „Regionsraum“ wurde im Schloß Hof geschaffen, dieser ist fast fertig. Außerdem im Laufen: die IST MOBIL Studie.

(24) Der Ortsmusikverein Franzensdorf wünscht sich eine Erweiterung des Musikhauses.

Nach Wortmeldungen von StR Azinger, Bürgermeister Ing. Tomsic, GR Ing. Klement, StR Ing. Wachmann, GR Engelmann, Vize-Bürgermeisterin Dipl.-Päd. Obereigner-Sivec wird der Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis genommen.

Vizebürgermeisterin Obereigner-Sivec übernimmt den Vorsitz

3.2 Bestellung eines Ortsvorstehers

Ortsvorsteher Herbert Eigner hat mit Schreiben vom 15.03.2017 der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf mitgeteilt, dass er zu diesem Datum als Ortsvorsteher der Katastralgemeinde Wittau zurücktritt. Nach §40 Abs.2 NÖ GO kann der Gemeinderat auf Vorschlag des Bürgermeisters einen Ortsvorsteher auf die Dauer der Funktionsperiode des Gemeindevorstandes bestellen. Der Vorschlag lautet auf:

Gerhard Baumann, geb. 19.03.1971, Am Wiesenfeld 10, 2301 Wittau

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge Herrn Gerhard Baumann, geb. 19.03.1971, Am Wiesenfeld 10, 2301 Wittau zum neuen Ortsvorsteher der Katastralgemeinde Wittau bestellen.

Es folgen keine Wortmeldungen.

Der Antrag kommt zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

3.3 Geltendmachung des Wiederkaufsrechtes – Philipp Eder und Andrea Eder-Ziener

Herr Philipp Eder und Frau Andrea Eder-Ziener (Sohn und Mutter) haben im Juli 2007 in Probstdorf die Parzelle Nr. 353/46 von der Gemeinde gekauft mit der Verpflichtung des Gemeinderates (Gemeinderatsbeschluss 2007) verbunden, innerhalb von 3 Jahren zu bauen und die Fertigstellung nach 5 Jahren zu melden.

Da diese Meldung bis zum Jahr 2016 nicht eingetroffen ist, wurden diese zwei Personen angeschrieben und mit Datum vom 13.12.2016 aufgefordert, zu diesem Missstand Stellung zu nehmen.

Mit e-mail vom 31.01.2017 teilte Frau Andrea Eder-Ziener mit, dass ihr der Bau momentan aus finanziellen Gründen nicht möglich ist und sie ersucht um Verlängerung der Baufrist um weitere 3 Jahre.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 07.03.2017 in diesem Fall vorberaten und einstimmig dem Gemeinderat empfohlen, Folgendes zu beschließen:

Die Frist für die Bauanzeige wird mit 31.12.2017 festgesetzt und die Baufertigstellungsanzeige hat bis 31.12.2020 zu erfolgen, anderenfalls nimmt die Stadtgemeinde ihr Vorkaufsrecht in Anspruch.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge diese Vorgehensweise beschließen.

Der Antrag kommt nach Wortmeldungen von StR Azinger, Bürgermeister Ing. Tomsic, GR Hotzy, StR DI Dr. Cepuder, StR Ing. Mag. Rotter zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitz wird wieder an Herrn Bürgermeister Ing. Tomsic übergeben.

4. Stadtrat Eduard Schüller

4.1 Durchführung Wettbewerb Erweiterung Volksschule Groß-Enzersdorf

Die Verfahrensbetreuung soll in einem zweistufigen Verfahren, wie beim Wettbewerb Burghofareal Stadtsäle durchgeführt werden. Da für dieses gerade abgeschlossene Verfahren bereits drei Angebote eingeholt wurden und wir mit der Durchführung sehr zufrieden waren, haben wir den damaligen Best- und Billigstbieter Herrn DI Liske um Anbotslegung gebeten. Dieser ist mit € 24.600,- (inkl. USt.) preislich günstiger als beim Wettbewerb Burghofareal Stadtsäle.

Angebote für den Wettbewerb Burghofareal Stadtsäle:

Liske	Stundensatz 95,92 inkl. USt.
Jirek	Stundensatz 138,00 inkl. USt.
Emrich	Stundensatz 120,00 inkl. USt.

Ich stelle daher den Antrag Herrn DI Liske mit der Durchführung des Wettbewerbs um € 24.600,- (inkl. USt.) zu beauftragen.

Ergänzungsantrag von GR Ing. Klement: Vor Durchführung des Wettbewerbs soll eine Kostengegenüberstellung der Erweiterung des Bestandes samt den Sanierungsarbeiten (Elektroinstallationen) einerseits und eines Neubaus andererseits, unter Berücksichtigung der Nutzungsdauer und der Betriebskosten erstellt werden.

Nach Wortmeldungen von StR Ing. Wachmann, StR Schüller, StR Sommerlechner, StR Ing. Vanek, GR Ing. Klement, StR Azinger, StR Ing. Mag. Rotter, Bürgermeister Ing. Tomsic, GR Sebor, GR Wiedermann, GR Novotny, GR Ziehfrend, StR Sommerlechner, StR DI Dr Cepuder setzt Stadtrat Schüller seinen Antrag folgendermaßen fort: Zur Durchführung des Wettbewerbs sollten Preisgelder ausgeschrieben werden.

1. Preis € 12.000,- (wird bei Beauftragung nicht ausgezahlt)
2. Preis € 8.400,-
3. Preis € 4.800,-

Als Aufwandentschädigung wird den 5 TeilnehmerInnen der 2.Runde je € 2.400,- zuerkannt, das sind in Summe € 12.000,-. Die Preisgelder betragen insgesamt € 25.200,-, ohne den 1.Preis.

Die Jurygelder: Pro externem Jurymitglied ist mit einem Stundensatz von € 192,- zu rechnen, bei 2 externen Jurymitgliedern ist in Summe mit ca. € 5.760,- zu rechnen. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 07.03.2017 beschlossen, den dargestellten Sachverhalt dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen Herrn DI Liske mit der Durchführung des Wettbewerbs um € 24.600,- (inkl. USt.) zu beauftragen, und die Preisgelder mit € 25.200,- (inkl. USt.) und die Juryhonorare mit den voraussichtlichen Kosten von € 5.750,- (inkl. USt.) beschließen.

Nach einer Wortmeldung von Vize-Bürgermeisterin Dipl.-Päd. Obereigner-Sivec unterbricht der Bürgermeister Ing. Tomsic die Sitzung für eine kurze Beratungspause. (Unterbrechung: 15 Minuten)
Der Bürgermeister Ing. Tomsic beruft um 20.55 Uhr die Sitzung wieder ein.

Stadtrat Schüller ergänzt seinen Antrag um die Erstellung einer Kostengegenüberstellung, wie von GR Ing. Klement in seinem Ergänzungsantrag ausgeführt, und Gemeinderat Ing. Klement zieht daraufhin seinen Ergänzungsantrag zurück.

Nach einer Wortmeldung von GR Dittel kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

5. Stadtrat Martin Sommerlechner

5.1 Verlängerung Archivarvertrag mit Mag. Redl

Im Stadtrat wurde am 07.03.2017 einstimmig beschlossen, die Dienstleistung von Herrn Mag. Redl, einem ausgebildeten Historiker zur Aufarbeitung des Archivs, weitere 6 Monate in Anspruch zu nehmen, da die Aufarbeitung noch nicht abgeschlossen ist. Die Dienstleistung sollte wiederum auf 10 Stunden im Monat lauten, wobei die Stundenleistungen mit € 30,00 abgegolten werden.

Ich stelle daher den Antrag der Gemeinderat möge den Ankauf von Historikerdienstleistungsstunden des Herrn Mag. Redl wiederum auf ein halbes Jahr begrenzt vom 01.04.2017 bis 30.09.2017 mit 10 Stunden pro Monat zu einem Preis von € 30,00 beschließen.

Nach Wortmeldungen von StR Azinger, und StR Sommerlechner kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

6. Stadtrat Ing. Mag. Rotter, Straßenbauprogramm 2017

Bevor StR Ing. Mag. Rotter seinen Tagesordnungspunkt zum Vortrag bringt, teilt er mit, dass der Stadtrat beschlossen hat, für neu errichtete/asphaltierte Straßen ein 5-jähriger Baustopp einzuhalten ist, d.h. diese sollen mindestens 5 Jahre lang nicht wieder aufgerissen werden.

6.1 Straßenbauprogramm 2017

Auch heuer sollen wieder einige Straßen asphaltiert oder andere mit Unterbau hergestellt, bzw. einer Generalsanierung (Lobaustraße) unterzogen werden. Dabei handelt es sich um folgende Straßenzüge mit den dazugehörigen Nettokosten:

Marianne Auenbrugger-Gasse:	€ 180.000,-
Ghegagasse:	€ 240.000,-
Ziehrergasse (Unterbau):	€ 120.000,-
Lobaustraße:	€ 45.000,-
Albert Heypetergasse:	€ 40.000,-

Die Gesamtnettokosten betragen € 625.000,00, d.h. inklusive Umsatzsteuer (da die Stadtgemeinde hier nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist) € 750.000,00.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 07.03.2017 beschlossen, den Gesamtkostenrahmen für das vorläufige Straßenbauprogramm 2017 von € 750.000,00 (inkl. USt.) zur Beschlussfassung zu empfehlen.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge das Straßenbauprogramm 2017 zu einem Gesamtkostenrahmen von € 750.000,00 (inkl. USt.) beschließen.

Nach Wortmeldungen: von GR Feest, StR Ing. Mag. Rotter, Bürgermeister Ing. Tomsic kommt der Antrag zur Abstimmung und wird mehrheitlich angenommen. (Stimmenthaltung GR Feest)

7. Vizebürgermeisterin Dipl.-Päd. Obereigner-Sivec

7.1 Ankauf eines Baggers für Friedhöfe

Um eine effiziente Friedhofsarbeit zu gewährleisten ist es erforderlich, einen Friedhofsbagger anzukauf. Nach Recherchen am Markt gibt es im deutschsprachigen Raum nur 3 Firmen, die vergleichbare Produkte anbieten:

Anbieter:

a. Fa. Reform-Werke Bauer & Co Holding AG Wels kaufte die Firma Kiefer GmbH in Dorfen (Landkreis Erdingen/Bayern) – Generalvertrieb Österreich durch die Fa. BAKOM Kommunalmaschinen Karl Kernstock – deutsches Produkt

b. Fa. HUMER Friedhofstechnologie 4672 Bachmanning

c. Fa. Schmelzer Maschinenfabrik; Neustadt an der Aisch, Generalvertretung Österreich Fa. Alfons Schubert 2013 Langenzersdorf

Nach intensiven Besprechungen mit den Unternehmervertretern wurde dem Stadtrat der Preisspiegel vorgelegt und dabei entschieden, dem Gemeinderat den Beschluss zum Kauf eines Friedhofsbaggers zu den günstigsten Konditionen zu empfehlen.

Name/Firma	Fa. Bakom Boki 2052 E	Humer Handy- Mobil	Robo 2 WP Grabbagger/Schmelzer
Bagger (bei Schmelzer bereits 3 % Rabatt abgezogen)	61.643,00	74.919,00	62.403,33
Aufbruchhammer	0,00	4.835,00	4.174,30
Anhänger/Transport (bei Schmelzer bereits 5 % Rabatt abgezogen)	5.347,00	4.588,00	7.600,00
Container (4 Stück) 4m ³ (bei Schmelzer bereits 5 % Rabatt abgezogen)	22.427,00	23.040,00	25.615,80
Regenschutzplanen für Container	1.010,00	1.056,00	1.740,00
Transportsystem Container (4 Wägen)	7.298,00	7.592,00	5.952,00
Erweiterung Fassungsvermögen Erdcontainer auf 5 m ³ (bei Schmelzer nicht möglich)	1.643,00	1.712,00	0,00
Hebehydraulik (2 Stück)	3.487,00	3.406,00	3.010,00
Zwischensumme:	102.855,00	121.148,00	110.495,43
- Händlerrabatt	3.355,00		
Endsumme	99.500,00	121.148,00	110.495,43

Nach Rücksprache mit allen 3 Firmenvertretern wurde analysiert, ob die 3 Haupt-Teilkomponenten (Bagger, Anhänger, Container) von unterschiedlichen Anbietern genommen werden können; aufgrund unterschiedlicher Größen und Tragfähigkeit bei den Hängern ist dies nicht möglich und auch das Transportsystem für die Container ist nicht kompatibel.

Aufgrund dieser Tatsache stelle ich den Antrag, der Gemeinderat möge den Ankauf eines Friedhofsbaggers bei der Fa. Bakom zu einem Gesamtpreis von € 99.500,00 exkl. USt. beschließen.

Nach Wortmeldungen von StR Ing. Mag. Rotter, GR Steininger, StR Azinger, StR Ing. Vanek, GR Ziehfrend, StR Sommerlechner, GR Wiedermann, Bürgermeister Ing. Tomsic, GR Dittel kommt der Antrag zur Abstimmung und wird mehrheitlich angenommen (Stimmenthaltung GR Ziehfrend)

7.2 Vizebürgermeisterin Dipl.-Päd. Obereigner-Sivec, SC Groß-Enzersdorf – Projekt 2020

Der SC Groß-Enzersdorf hat sich an die Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf gewandt und ersucht, dass begonnene Projekt „Sanierung Sportplatz Groß-Enzersdorf“ mit den vorgesehenen Kosten von jährlich € 50.000,- für die nächsten 3 Jahre rascher umzusetzen. Im Jahre 2017 sollen daher bereits € 100.000,- für die Sanierung verwendet werden. Die gesamte Projektplanung wird von der Bauabteilung und von der Finanzabteilung der Stadtgemeinde ausgeführt.

Der Ausschuss VIII hat sich in seiner Sitzung am 15.03.2017 dem Gemeinderat diese Vorgehensweise zur Beschlussfassung empfohlen.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge für die Durchführung der weiteren Sanierung des gemeindeeigenen Sportplatzes eine Finanzierung in der Höhe von € 100.000,- beschließen.

Nach Wortmeldungen von GR Ing. Klement, StR Ing. Mag. Rotter, Vize-Bürgermeisterin Obereigner-Sivec kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

8 Stadtrat Gerhard Draxler

8.1 Stadtrat Draxler, Rechnungsabschluss 2016

Der Rechnungsabschluss 2016 lag in der Zeit vom 07.03.2017-21.03.2017 im Gemeindeamt zu den Amtszeiten zur Einsicht auf. Es gab keine Einsprüche oder Erinnerungen. Der Rechnungsabschluss weist Ist-Einnahmen von € 21.401.605,83 und Ausgaben von € 20.289.618,55 aus. Das ist ein Überschuss von € 1.111.987,08. € 623.089,93 wurden an den außerordentlichen Haushalt überwiesen. Der kumulierte Überschuss bis 2015 beträgt € 1.727.644,07 + Einnahmerrückstand in der Höhe von € 352.865,49 – Ausgabenrückstand in der Höhe von € 92.100,23 ergibt einen Gesamtüberschuss Ende 2016 in der Höhe von € 3.100.416,41.

Im außerordentlichen Haushalt gab es Einnahmen von € 3.908.348,55 und Ausgaben von € 3.236.896,02, sowie einen Ausgabenrückstand von € 397.454,01,

das ergibt einen Gesamtüberschuss im außerordentlichen Haushalt von € 273.998,52.

Der Schuldenstand verringerte sich im Jahre 2016 um € 1.619.524,89 auf € 15.490.268,56.

Der Liquiditätsstand beträgt per 01.12.2016 € 3.827.084,17, per 20.02.2017 (Drucklegung des Rechnungsabschlusses) € 4.994.565,50.

Laut Auskunft des Gemeindevertreterverbandes ist keine Gemeinde in dieser Größenordnung in NÖ finanziell so gut aufgestellt.

Die am 15.03.2017 im Finanzausschuss gestellten Fragen der FPÖ-Fraktion wurden im Detail beantwortet.

Nach Wortmeldungen von StR Ing. Mag. Rotter, StR Draxler, Vize-Bürgermeisterin Obereigner-Sivec, StR Ing. Vanek, Bürgermeister Ing. Tomsic, GR Ing. Klement, StR Azinger, GR Adamek, GR Wiedermann, StR Schüller, GR Steininger, GR Kriegl, StR Sommerlechner, GR Hotzy, GR Feest dankt der Bürgermeister allen Beteiligten für den guten Rechnungsabschluss des Jahres 2016 und stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2016 beschließen.

Der Antrag kommt zur Abstimmung und wird mehrheitlich angenommen. 23 dafür, 3 Enthaltungen: GRe Reschreither, Cepuder, Kriegl und 5 Gegenstimmen: StR Mag. Rotter, GR Klement, GR Ziehfrend, GR Dattler und StR Azinger

8.2 Kreditüberschreitung 2017 – Beschlussfassung

Im heute bereits abgehandelten Punkt wurde der Kauf eines Friedhofsbaggers und in der Stadtratssitzung am 07.03.2017 der Kauf eines Autos für die Abteilung Wasser/Strom beschlossen. Da beide Ausgaben (Friedhofsbagger € 100.000,00 und Auto € 25.000,00) im Budget zu niedrig oder nicht berücksichtigt sind, schreibt die Gemeindeordnung die Vorberatung im Stadtrat und den Beschluss im Gemeinderat über diese Kreditüberschreitungen vor. Diese Mehrausgaben von € 125.000,00 sollten im NVA 2017 als Kreditübertragung vom allgemeinen Überschuss 2016 auf die jeweiligen Ansätze zur Deckung der Kreditüberschreitung dargestellt werden.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge diese Vorgehensweise beschließen.

Nach Wortmeldungen: von GR Ziehfrend und GR Ing. Klement kommt der Antrag zur Abstimmung und wird mehrheitlich angenommen (Stimmenthaltung GR Ziehfrend)

9 GR Ing. René Helfer

9.1 Installation einer Brandmeldeeinrichtung in den Kindergärten der Groß-Gemeinde lt. GR-Beschluss vom 28.9.2016

In der Gemeinderatsitzung am 28.09.2016 wurde beschlossen € 25.000,- für Brandmeldeeinrichtungen (Rauchwarnmelder laut OIB RL 2) in den Kindergärten zur Verfügung zu stellen. Bis heute wurden jedoch keine Besichtigungen vor Ort durchgeführt um die notwendigen Planungen durchführen zu können. Es wurden auch keinerlei Angebote eingeholt oder irgendeine Installation durchgeführt. Das Thema wurde trotz Beschluss bis heute nicht behandelt.

Ich stelle daher den Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen, die 5 Kindergärten der Großgemeinde bis spätestens 30.06.2017 mit normgerechten Brandmeldeanlagen (Rauchwarnmeldern) auszustatten und somit den Beschluss vom 28.09.2016 umzusetzen. Des Weiteren soll der Bedarf an Brandmeldeeinrichtungen auch für unsere Schulen bis zur nächsten Gemeinderatsitzung evaluiert werden.

StR Schüller stellt den Gegenantrag: Verlängerung der Frist über die Ferien, das sind 2 Monate mehr, bis 31.08.2017.

Nach Wortmeldungen von StR Azinger, StR Ing. Mag. Rotter, GR Ziehfrend, StR Schüller, GR Ing. Klement, GR Ing. Hefler, GR Steininger ergänzt StR Schüller seinen Gegenantrag insoweit, dass die Frist wie vorgetragen verlängert wird und die sonstigen Punkte gem. dem Antrag von GR Ing. Hefler gleich bleiben. Nach einer Wortmeldung von GR Ing. Hefler (stimmt der Fristverlängerung zu) kommt der Zusatzantrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, schließt der Bürgermeister den öffentlichen Teil der Sitzung um 23:30 Uhr.

.....
DI Katinka Hurch

.....
Bürgermeister Ing. Tomsic

.....
ÖVP: GR Krump

.....
Wir Bürger-Grüne: StR Ing. Vanek

.....
SPÖ: GR Adamek

.....
FPÖ: GR Ziehfrend